

Bekanntmachung des endgültigen Wahlergebnisses der Wahl des Ortsrates der Ortschaft Dollbergen am 13.09.2026 im Ortsteil Ortschaft Dollbergen

Der Wahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 14.09.2026 die Wahlunterlagen geprüft und folgendes endgültiges Wahlergebnis für die Wahl des Ortsrates der Ortschaft Dollbergen 2026 im Ortsteil Ortschaft Dollbergen festgestellt:

I. Gesamtergebnis

Zahl der Wahlberechtigten	1.930
Zahl der Wähler/innen	1.366
Zahl der ungültigen Stimmzettel	20
Zahl der gültigen Stimmzettel	1.346
Gültige Stimmen	4.004
Zahl der Sitze	7

Die gültigen Stimmen und Sitze verteilen sich wie folgt:

Partei/ Wählergruppe/ Einzelbewerber	Stimmen	Sitze
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	1.881	3
Christlich Demokratische Union Deutschlands in Niedersachsen (CDU)	753	2
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	647	1
Alternative für Deutschland - Niedersachsen (AfD Niedersachsen)	723	1

II. Gewählte Bewerber/innen

Partei	Bewerber/in	Wahlbereich	Stimmen
SPD	Richter, Rainer	Ortschaft Dollbergen, direkt	381
SPD	Heuer, Stefan	Ortschaft Dollbergen, direkt	339
SPD	Oyen, Anke	Ortschaft Dollbergen, Listenplatz 2	244
CDU	Poppenhausen, Stefan	Ortschaft Dollbergen, direkt	156
CDU	Trujka, Marco	Ortschaft Dollbergen, Listenplatz 1	117
GRÜNE	Rode, Bennet	Ortschaft Dollbergen, direkt	235
AfD Niedersachsen	Henn, Serjoscha	Ortschaft Dollbergen, Listenplatz 1	213

III. Namen der Ersatzpersonen

Bewerber/in	Ersatzperson		Ersatzperson Wahlbereichsübergreifend Nr.	Wahlbereich
	Direkt Nr.	Liste Nr.		
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)				
Semrau, Patrick	1	2		Ortschaft Dollbergen
Hennig, Rainer	2	1		Ortschaft Dollbergen
Christlich Demokratische Union Deutschlands in Niedersachsen (CDU)				
Kiesel, Rolf	1	1		Ortschaft Dollbergen
Wehking, Till	2	2		Ortschaft Dollbergen
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)				
Buro, Kristin	1	1		Ortschaft Dollbergen

Der Wahleinspruch ist bei der zuständigen Wahlleitung innerhalb von 2 Wochen nach Bekanntmachung des Wahlergebnisses mit Begründung schriftlich einzu-reichen oder zur Niederschrift zu erklären. Der Wahleinspruch hat keine aufschiebende Wirkung.

Gemeindewahlleiter
Theunert

Bekanntmachung des endgültigen Wahlergebnisses der Wahl des Ortsrates der Ortschaft Uetze am 13.09.2026 im Ortsteil Ortschaft Uetze

Der Wahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 14.09.2026 die Wahlunterlagen geprüft und folgendes endgültiges Wahlergebnis für die Wahl des Ortsrates der Ortschaft Uetze 2026 im Ortsteil Ortschaft Uetze festgestellt:

I. Gesamtergebnis

Zahl der Wahlberechtigten	5.644
Zahl der Wähler/innen	3.631
Zahl der ungültigen Stimmzettel	50
Zahl der gültigen Stimmzettel	3.581
Gültige Stimmen	10.030
Zahl der Sitze	9

Die gültigen Stimmen und Sitze verteilen sich wie folgt:

Partei/ Wählergruppe/ Einzelbewerber	Stimmen	Sitze
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	3.528	3
Christlich Demokratische Union Deutschlands in Niedersachsen (CDU)	2.738	2
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	1.026	1
Alternative für Deutschland - Niedersachsen (AfD Niedersachsen)	1.848	2
FREIE WÄHLER Niedersachsen (FREIE WÄHLER)	890	1

II. Gewählte Bewerber/innen

Partei	Bewerber/in	Wahlbereich	Stimmen
SPD	Groß, Hannah	Ortschaft Uetze, direkt	502
SPD	Finger, Klaus	Ortschaft Uetze, Listenplatz 1	421
SPD	Böhnke, Jürgen	Ortschaft Uetze, Listenplatz 3	184
CDU	Schumacher, Hartwig	Ortschaft Uetze, direkt	659
CDU	Grundstedt, Kim	Ortschaft Uetze, Listenplatz 2	459
GRÜNE	Thieme, Cornelia	Ortschaft Uetze, Listenplatz 1	228
AfD Niedersachsen	Bauschmann, Dirk	Ortschaft Uetze, direkt	328
AfD Niedersachsen	Lorenz, Jörg	Ortschaft Uetze, Listenplatz 1	279
FREIE WÄHLER	Wempe, Oliver	Ortschaft Uetze, direkt	305

III. Namen der Ersatzpersonen

Bewerber/in	Ersatzperson		Ersatzperson Wahlbereichsübergreifend Nr.	Wahlbereich
	Direkt Nr.	Liste Nr.		
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)				
Krüger, Jörg	1	2		Ortschaft Uetze
Huwald, Christa	2	3		Ortschaft Uetze
Schillert, Franziska	3	1		Ortschaft Uetze
Otte, Claudia	4	5		Ortschaft Uetze
Lackert, Florian	5	4		Ortschaft Uetze
Christlich Demokratische Union Deutschlands in Niedersachsen (CDU)				
Bode-Pröve, Romana	1	1		Ortschaft Uetze
Wietfeld, Manuela	2	4		Ortschaft Uetze
Bury, Ann-Kathrin	3	3		Ortschaft Uetze
Götting, Matthias	4	2		Ortschaft Uetze
Schacht, Axel	5	5		Ortschaft Uetze
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)				
Baarck, Andreas		1		Ortschaft Uetze
Alternative für Deutschland - Niedersachsen (AfD Niedersachsen)				
Walkowiak, Rolf	1	1		Ortschaft Uetze
FREIE WÄHLER Niedersachsen (FREIE WÄHLER)				
Hoffmann, Stefan	1	2		Ortschaft Uetze
Pöggel, Sven	2	1		Ortschaft Uetze
Dr. Hustedt, Michael	3	3		Ortschaft Uetze
Dr. Hustedt, Michael	4	4		Ortschaft Uetze

Der Wahleinspruch ist bei der zuständigen Wahlleitung innerhalb von 2 Wochen nach Bekanntmachung des Wahlergebnisses mit Begründung schriftlich einzu-reichen oder zur Niederschrift zu erklären. Der Wahleinspruch hat keine aufschiebende Wirkung.

Gemeindewahlleiter
Theunert



So sehen Sieger aus: Florian Gahre (weißes Hemd im Vordergrund) feiert mit Uetzer Sozialdemokra-tinnen und -demokraten seinen Wahlsieg.

Florian Gahre bleibt Uetzer Bürgermeister

Amtsinhaber von der SPD erzielt 77,7 Prozent der Stimmen – Cord Hoburg zeigt sich als fairer Verlierer

UETZE (SWA). Schon vor fünf Jahren musste Florian Gahre nicht in eine Stichwahl. Souve-rän holte der Sozialdemokrat seinerzeit 60,01 Prozent der Stimmen – sein Herausforderer Dirk Rentz von der CDU landete bei 21,89 Prozent, Kandidat Oli-ver Wempe von den Freien Wählern bei 18,09 Prozent.

Und heute? Das Ergebnis hat Gahre noch getoppt. Mit Cord Hoburg (Freie Wähler) als einzigem Gegenkandidaten war eine Stichwahl mathematisch auch eher unwahrscheinlich. So ist es am Wahlsonntag, dem 13. September, dann auch gewe-sen: Mit 77,7 Prozent der abge-ggebenen Stimmen bleibt Gahre Bürgermeister in Uetze. Dieses Mal für acht Jahre. In einer Art Liebeserklärung an die Gemein-de hatte sich Gahre kurz vor der Wahl in den sozialen Medien geäußert und dabei HAZ und NP zitiert: „Typisch Uetze?! Pure Harmonie, keine Attacken, sachlich.“ So verlief auch das von den Tageszeitungen veran-staltete Wahlforum in der Aula des Uetzer Schulzentrums. Der Amtsinhaber nutzte nicht sei-nen Bonus, den Gegenkandida-ten vorzuführen. Herausforde-rer Hoburg wiederum vermied es, Attacken zu reiten.

GEGENSEITIGE FAIRNESS ZEICHNET WAHLKAMPF AUS

Am Wahlsonntag setzte sich die Sachlichkeit fort. „Gewünscht haben wir uns mehr“, sagte Ho-burg angesichts von gut 20 Pro-zent der Stimmen für ihn als Bür-germeisterkandidaten. Doch man müsse auch realistisch sein, das Ergebnis sei für ihn akzeptabel. Schließlich habe er ohne vorherige kommunalpolitische Erfahrung viele Menschen über-zeugen können. „Damit bin ich zufrieden.“

Auch Oliver Wempe, Frak-tionsvorsitzender der Freien Wähler im Uetzer Rat und zu-gleich Kandidat für das Amt des Regionspräsidenten, gab sich als fairer Verlierer. Gegen einen Amtsinhaber anzutreten, sei im-mer schwierig, meinte er mit Blick auf die Uetzer Bürgermeis-terwahl.

Angesichts seines eigenen Abschneidens in der Region mit 1,2 Prozent der Stimmen, sagte Wempe: „Natürlich wünscht man sich mehr.“ Doch er sehe es auch realistisch, dass für seine Partei bei der Kandidatur auf Re-gionsebene nicht mehr heraus-kommen könne. Wempes Ziele sind nach dem Wahlabend zwei Sitze in der Regionsversamm-lung und drei im Rat der Gemein-de Uetze für die Freien Wähler.

Dass diese überhaupt einen eigenen Bürgermeisterkandida-ten ins Rennen geschickt hatten, ist für Wempe ein Zeichen für das Demokratieverständnis sei-ner Partei. „Das ging auch gar nicht gegen Herrn Gahre“, be-tonte er.

Für diese Fairness dankte Gahre seinem Gegenkandida-ten. „Irgendwie passt das ziem-lich gut zu unserer Gemeinde“, befand Gahre. Auch im Uetzer Rat funktioniere Politik meistens fair. Es gebe zwar unterschiedliche Parteien und entsprechend unterschiedliche Meinungen – aber am Ende siege der gemein-same Wille, etwas für die Men-schen in Uetze hinzubekom-men.

„Natürlich streiten wir über den richtigen Weg. Aber wir arbeiten zusammen, suchen Kompromisse und übernehmen gemeinsam Verantwortung“, hob Gahre nach seinem Wahl-sieg hervor – nicht nur in Rich-tung des Koalitionspartners von der CDU.

WEITERE ZUSAMMENARBEIT MIT CDU ANGESTREBT

Und so solle es weitergehen, be-tonte der 43-jährige Sozialde-mokrat, der für weitere acht Jah-re die Geschicke der Gemeinde leiten wird. Zusammen mit der Politik. Wenn er sich etwas wün-schen dürfte, würde er die bishe-rige Zusammenarbeit mit den Christdemokraten im Rat der Gemeinde Uetze fortsetzen. „Zu 100 Prozent“, betonte er.

Am Wahlabend listete Gahre noch einmal die Erfolge der ver-gangenen fünf Jahre auf, die die Politik gemeinsam mit der Ver-waltung erfolgreich umgesetzt habe. Die Zusammenarbeit mit der CDU sei wohl die erfolg-reichste Zeit der Kommune in den vergangenen Jahrzehnten gewesen, meinte er.

Gahre nannte etwa die Grundsteuer in Uetze. Der Hebe-satz sei seit seinem Amtsantritt nicht erhöht worden – dieser sei der niedrigste aller Regionskom-munen. Zudem habe die Gemein-de trotz angespannter Haushaltslage die Straßenaus-baubeiträge abgeschafft. Es sei-en viele Millionen Euro in moder-ne Schulen und Kitas, neue Feuerwehrfahrzeuge und ganz allgemein in den Nachwuchs in-vestiert worden. Außerdem ha-be es die Gemeinde geschafft, in wirtschaftlich schwierigen Zei-ten Schulden abzubauen.

„Vieles ist gelungen, weil die im Rat vertretenen Parteien trotz aller Unterschiede gemeinsam nach Lösungen für Uetze gesucht haben“, lobte Gahre die bishe-rige Zusammenarbeit. „Ich finde, das darf gerne typisch Uetze blei-ben – das ist unser Erfolgsrezept.“ Und dieser Weg solle weiter be-schritten werden. „Eine Partei oh-ne konkrete Ziele und Pläne für unser Uetze und nur mit einem ‚Alles ist blöd‘-Ansatz brauchen wir im Rat wirklich nicht.“



Faire Verlierer: Oliver Wempe (links) von den Freien Wählern hat für das Amt des Regionspräsidenten kandidiert. Cord Hoburg wollte in Uetze Bürgermeister werden. Fotos: Sven Warnecke